



ALPKÄSEREI URNERBODEN AG

c/o Gemeindekanzlei Spiringen | Dorf 10 | 6464 Spiringen

info@urnerboden-alpkaese.ch | www.alpkaeserei-urnerboden.ch

Protokoll

der ordentlichen 13. Generalversammlung der Alpkäserei Urnerboden AG

Datum Freitag, 16. Mai 2025
Zeit und Ort 20.00 Uhr, Hotel Alpina, Unterschächen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Um 20.15 Uhr begrüsst der Verwaltungsratspräsident Franz Gamma zum 1. Mal als Präsident die zahlreich erschienen Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Gäste. Speziell begrüsst er Vertreter der Behörden und Silvan Stalder, Patrick Herger und Sonja Bricker. Namentlich erwähnt er Gisler Toni, Korporation Uri; Monika Müller, Rechnungsrevisorin Alpkäserei Urnerboden; alt VR-Präsidenten Toni Gisler und Walti Arnold; Markus Baumann, ehemals Amtsvorsteher Amt für Landwirtschaft; alt Betriebsleiterpaar Michi und Martin Stadelmann; Muheim Sepp, Ehrenbürger Unterschächen; Zraggen Ruedi, Transport Zraggen; Franz Imholz, Landrat und Vertreter der Alpsennengenossenschaft. Geiser Theodore aus Deutschland; Pfarrer Wendelin Buchli; Vertreter der Gde. Spiringen und weitere.

Entschuldigt haben sich unter anderen Urban Camenzind, Regierungsrat Kanton Uri; Damian Gisler und Martin Furrer, beide Amt für Landwirtschaft; die Gemeinden Altdorf und Schattdorf, Vertreter der UKB, Albert Köchlin Stiftung; alt Ständerat und alt Verwaltungsrat Isidor Baumann; Matthias Stadler, Rechnungsrevisor; Pirmin Furrer, ZMP sowie weitere Aktionärinnen und Aktionäre, die Franz Gamma namentlich erwähnt. Ebenfalls erwähnt er die Verstorbenen, die mit dem Urnerboden verbunden waren. Mit einer Schweigeminute wird ihnen gedacht.

Ein arbeitsreiches und intensives Jahr 2024 liegt hinter ihm, meint Franz Gamma. Das Jahr 2024 war in den Alpen in der ersten Jahreshälfte eines der regenreichsten Jahre. Der Kälteeinbruch zur Alpfahrt und der frühe erste Schnee in den Alpen um Mitte September führte zur sofortigen Heimfahrt der meisten Älpler und ihren Kühen.

Der Schweizer Milchmarkt 2024 kann als turbulent bezeichnet werden. Zwei Hauptgründe sind einerseits einen hohen Käseimport und andererseits die Lebensmittel Industrie übernahm weniger Schweizer Vollmilchpulver zur Herstellung der Export Produkte. Inzwischen haben die Marktakteure gute Arbeit geleistet und die Handelsbilanz ist ganz leicht positiv. Eher bedenklich hingegen findet Franz Gamma die finanzielle Gesundheit grosser Milchverarbeiter wie z. B. Cremo. Die Alpkäserei arbeitet mit Emmi zusammen, die eine gesunde finanzielle Lage aufweist.

Die weltpolitische Lage ist sehr fragil mit dem Ukraine-Konflikt, einem unberechenbaren US-Präsidenten und weitere. Franz Gamma ist fest überzeugt, dass die Schweiz den Weg findet, aber auch grosse Anstrengungen von der jüngeren Generation notwendig sind. Damit erklärt er die GV als eröffnet.

Die Einladung wurde fristgerecht zugestellt und somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Insgesamt sind 78 Personen vor Ort. Es sind 4057 Aktienstimmen anwesend; somit beträgt das absolute Mehr 2030 Stimmen.

Als Stimmenzähler werden Franziska Gisler, Bürglen und Maurus Imholz, Unterschächen gewählt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung vom 01.01.2024 – 31.12.2024; Revisorenbericht

Der Geschäftsbericht ist seit dem 14. April 2025 auf der Homepage aufgeschaltet. Einige wichtige Themen erwähnt Franz Gamma speziell.

Mit höheren Milchverarbeitungsmengen und gleichem Inventarbestand Ende Jahr 2024, zeigt sich, dass der Verkauf sehr gut gelaufen ist. Wie im letzten Jahr hat das 3-er Führungsgespann mit Silvan Stalder als Produktionsleiter, Patrick Herger als Verkaufsleiter und Sonja Bricker als Ladenleiterin die Alpkäserei geführt. Ein sehr guter Teamspirit mit bekannten und neuen Mitarbeitenden führte zu einem aussergewöhnlichen Arbeitsvolumen. Dem ganzen Team gebührt ein grosser Respekt. Franz Gamma: «Dankä vilmal fir iwerä top Isatz Silvan, Patrick und Sonja». Der Dank soll an die ganze Belegschaft weitergeleitet werden.

Käsekeller Ripshausen, Erstfeld: Das von der Alpkäserei Urnerboden und der Alpkäsegenossenschaft angestossene Projekt «Felsenkeller Ripshausen» nimmt Gestalt an. Nähere Angaben werden unter Punkt 7 «Verschiedenes» erörtert. Auch eine neue Homepage ist in Arbeit.

Alpsommer 2025: Er ist in greifbarer Nähe. Das Käseerteam hat bereits erste Vorkehrungen in der Alpkäserei Urnerboden getroffen und steht in den Startlöchern. Der Verwaltungsrat ist bestrebt, mit der operativen Führung effiziente und nachhaltige Betriebsstrukturen zu erhalten und neue wirtschaftliche Wege vorzubereiten. Das neue Urner Alpkäselager soll Einsparungen von Transportkosten bringen. Stets werden auch neue Marketing-Ideen für die Produkte gesucht.

Robi Gisler dankt dem VR-Präsidenten Franz Gamma für den Geschäftsbericht und die geleistete Arbeit und dem Team mit einem Applaus. Es gibt keine weiteren Fragen dazu.

Jahresrechnung: Der Jahresabschluss ist erfreulich. 125'000 Franken mehr Umsatz wurden beim Alpkäse und dem Käse-Verkauf der Älpler erzielt. 127'000 Franken Schulden konnten zurückbezahlt werden.

Sepp Huber: Das Betriebsjahr war sehr erfolgreich. Auf der Website sind die Erfolgsrechnung und die Bilanz abgebildet. Der Betriebsertrag konnte um 135'000 Franken gesteigert werden, das macht 7 % aus. Die Milchverarbeitung konnte um 56'000 kg gesteigert werden. Am Stichtag, 31. Dezember 2024 sind nicht mehr Käse gelagert als im Vorjahr 2023. Das heisst, der Verkauf ist sehr gut gelaufen. Der Produktionskäse von 2023 war im August 2024 aufgebraucht.



ALPKÄSEREI URNERBODEN AG

c/o Gemeindekanzlei Spiringen | Dorf 10 | 6464 Spiringen

info@urnerboden-alpkaese.ch | www.alpkaeserei-urnerboden.ch

Anhand vieler Diagramme veranschaulicht Sepp Huber die trockenen Zahlen. 27 % der Milch wurde an die ZMP verkauft. Der Grossteil der Milch wurde zu Alpkäse, Mutschli, Alpraclette, Weichkäse, Joghurt, Fondue und weiteren Produkten verarbeitet. Die Älpler haben fast 10 % der Alpkäse an ihre Kunden verkauft. Ihnen gebührt ein grosser Dank. Im Laden wurde das Ziel von 2023 nicht ganz erreicht, da die Einnahmen stark wetterabhängig sind. Der Käseverkauf konnte um 125'500 Franken gesteigert werden. Der Betriebsaufwand ist gestiegen durch die mengenmässig grössere Verarbeitung der Milch. Die Alpkäserei hat aber immer noch 1.2 Mio. Franken Schulden. Gutes Personal kostet, was sich auch im Personalaufwand zeigt. Finanziell ist die Alpkäserei gut aufgestellt. Franz Gamma dankt Sepp Huber bestens für seine Ausführungen.

Monika Müller informiert als Rechnungsrevisorin. Sie und Matthias Stadler haben die Rechnung in allen Teilen geprüft. Der Revisorenbericht ist im Geschäftsbericht abgedruckt. Sie beantragen die Rechnung zu genehmigen.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024 zu genehmigen

Entscheid: Sie werden einstimmig genehmigt.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses

Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF	1'454.55
Gewinn des Berichtsjahres	CHF	9'481.10
		<hr/>
Bilanzergebnis	CHF	10'935.65

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, das Bilanzergebnis von CHF 10'935.65 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an gesetzliche Reserve (5 % des Jahresgewinnes)	CHF	- 500.00
		<hr/>
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	10'435.65

Entscheid: Das Bilanzergebnis wird einstimmig genehmigt.

4. Entlastung des Verwaltungsrats

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats Entlastung zu erteilen

Entscheid: Dem Verwaltungsrat wird von den Aktionären und Aktionärinnen einstimmig die Entlastung erteilt.

5. Wahl der statutarischen Kontrollstelle für ein Jahr

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von:
- Mathias Stadler, Eygasse 30, 6460 Altdorf
- Monika Müller, Attinghauserstrasse 66a, 6460 Altdorf

Entscheid: Die beiden obgenannten Personen werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

6. Rückblick / Ausblick

Franz Gamma: Das Alpkonzept auf dem Urnerboden hat einige Handänderungen der Treibrechte und Verschiebungen mit sich gebracht. Die Treibrechte sind mit den Stimmrechtsaktien pro Kuhessen (7 Aktien) verknüpft, was zu einigen Aktienübertragungen

führte. Diese Aufgabe erforderte sehr viel Konzentrationsarbeit, bevor der VR darüber abstimmen konnte. Sepp Huber, Verwaltungsrat und Richard Planzer von der Alpsennengenossenschaft sowie der Korporation Uri, Kurt Schuler gebührt ein grosser Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Das Aktienregister ist nun soweit aktualisiert.

Silvan Stalder: Abgesehen von den speziellen Wetterverhältnissen Anfang Sommer und Ende der Alpzeit war ein gutes und intensives Jahr. Mit knapp 770'000 kg verarbeiteter Milch konnte die Menge gegenüber dem Vorjahr um fast 100'000 kg gesteigert werden. Er hat ein motiviertes Team geführt, das sehr streng und tatkräftig gearbeitet hat. Die Anlagen ausser dem Butterfass sind einwandfrei gelaufen. Das Butterfass musste während des Sommers ersetzt werden. Der Produkteverkauf war sehr gut; ebenso die Zusammenarbeit mit der Migros konnte gestärkt werden. Die Detaillisten auf Urner- wie auf Glarner Seite sind stetige Abnehmer, ebenso einige Restaurants. Das Rhabarberjoghurt, der Käsekuchen und der Chiliraclette wurden im 2024 neu ins Sortiment aufgenommen.

Bereits wurden die ersten Joghurts produziert. Die Lebensmittelkontrolle war ebenfalls vor zwei Tagen anwesend. Im Bereich Käsekeller wird sich diesen Sommer einiges ändern. Der Käsekeller in Ripshausen, Erstfeld wird eröffnet und Erleichterung in der Alpkäserei bringen sowie einen Mehrwert generieren. Trotz einiger neuer Mitarbeiter ist Silvan Stalder überzeugt, dass sie auch diesen Sommer zu einem guten Team zusammenwachsen. Ziel ist es, die Verarbeitungsmenge zu steigern und die Produkte mit bester Qualität herzustellen.

Franz Gamma dankt Silvan und seinem Team bestens für ihr grosses Engagement.

7. Verschiedenes

Neue Homepage der Alpkäserei: Reto Buchli informiert über die neue Homepage, die er mit Patrick Herger erarbeitet. Nach 10 Jahren ist es Zeit die Homepage anzupassen. Mit klaren Strukturen, emotionaler Wirkung und passenden Fotos soll das Älpler Leben auf dem Urnerboden authentisch dargestellt werden. In einigen Folien stellt er dies eindrücklich unter Beweis, wie die neue Homepage aussehen wird. Reto Buchli dankt Patrick Herger für die grosse Hilfe, die passenden Fotos auszusuchen. Auch Franz Gamma dankt den beiden für ihre Arbeit.

Käselager Ripshausen, Erstfeld: Toni Holdener informiert über die laufenden Arbeiten. Letztes Jahr um diese Zeit wurde die Baubewilligung eingereicht. Ebenfalls war die vollständige Finanzierung noch offen. Fragen der Arbeitssicherheit, das neue Brandschutzgesetz sowie ein Sicherheitskonzept erforderten viele Abklärungen, was zu Verzögerungen führte. Am 31. Okt. 2024 lag endlich die Baubewilligung vor. Anfangs Dezember 2024 wurde bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Anhand von PP-Fotos erklärt Toni Holdener die verschiedenen Arbeiten bis zum heutigen Zeitpunkt. Für 13'500 Laibe, das sind rund 100 Tonnen Käse soll das Käselager Platz haben. Der Käseroboter, der seit 4 Jahren reserviert war, ist eingebaut. Vier Personen wurden für die Bedienung, Wartung und Reinigung des Käseroboters ausgebildet. Bis Mitte Juni 2025 wird der Käsekeller vollumfänglich gereinigt und die Personalschulung wird fortgeführt. Wenn alles planmässig läuft, kann Ende Juni mit dem Einlagern von Alpkäse begonnen werden. Ca. 3'000 Laib Käse werden jedoch weiterhin nach «Hagenwil» transportiert. Alle Käselaibe sofort in einem neuen Keller zu lagern und reifen zu lassen ist nicht optimal und führt zu gewissen Risiken. Der Käsekeller soll langsam gefüllt werden. Das gewünschte Mikroklima muss sich



ALPKÄSEREI URNERBODEN AG

c/o Gemeindekanzlei Spiringen | Dorf 10 | 6464 Spiringen

info@urnerboden-alpkaese.ch | www.alpkaeserei-urnerboden.ch

allmählich bilden können. Falls Probleme auftauchen sollten, sind die Käseläibe nicht im gleichen Keller. 16 verschiedene Lieferanten werden in Zukunft ihren Alpäse in den Käsekeller nach Erstfeld bringen.

Franz Gamma dankt Toni Holdener als Fachspezialist für seine grosse Arbeit bei der Arbeits-Kommission «Käselager Ripshausen». Die Alpkäserei Urnerboden AG ist ein Mitglied der «Genossenschaft Urner Alpkäse Produzenten» (GUAP), die das Käselager baut.

Zum Schluss der GV dankt Franz Gamma allen Beteiligten, den Milchlieferanten und den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Erscheinen. Es werden keine Wortmeldungen verlangt. Die nächste GV wird am 15. Mai 2026 wiederum in Unterschächen durchgeführt.

Im Anschluss an die GV wird ein Apéro offeriert und die Möglichkeit besteht, Alpprodukte der Alpkäserei zu kaufen.

Altdorf, 28. Mai 2025

Für das Protokoll

Lucia Cathry, Aktuarin